



»Dee Rothuisspatze«

So en Emzug kost au Nerve, Madilde. Des Woch ziert de ganz Rest von de Rothuismitarbeiter ins Museum em. Bis doa widder alles on sim Platz steht on alles funktiniert, dos kost sie Ziet. Trotzdem, Max, bis he hä es alles foadegrad geklappt. Dos loag au on de good Planung. Ban da Rohtuisembau au so good läift, dann kon mer nur Respekt gehoa.

„Geheime Zeichen“ im Museum

HÜNFELD. „Geheime Zeichen“ heißt der Titel einer Ausstellung mit Arbeiten von Mitgliedern des IDEA-Kunstvereins Hünfeld im Glockengasbehälter am Museum Modern Art in Hünfeld, die am Sonntag, 11. März, ab 16 Uhr eröffnet wird. Bis zum 27. Mai sind jeweils donnerstags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr die Arbeiten von Günter Blechschmidt, Annette Blum, Bernadette Böhm, Margot Butt, Gabriele Eckardt, Conny Gies, Peter Hackel, Horst Heil, Ingrid Heß, Klaus Hochberger, Luitgard Knips, Brigitte Molnar, Jutta Palm, Waltraud Quell, Yassin Raslan, Karin Reidth, Lisa Röhrig, Brigitte Rudolph, Iris Schäfer, Dagmar Schöder, Eva Schulz, Mary Seufert, Andrea Silvennoinen, Bärbel Stückradt-Nikutta, Ingrid Ulbig, Claudia Wiegand und Horst Zander zu sehen.

Auf der Extratour zum Ulmenstein

HÜNFELD/NÜSTTAL. Eine gemeinsame Wanderung mit dem Rhönklub Zweigverein Geisa bietet der Rhönklub Zweigverein Hünfeld am Sonntag, 11. März, auf der Extratour Ulmenstein an. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Parkplatz Unsen in Hünfeld, um 14 Uhr startet die Wanderung am Wanderparkplatz unterhalb des Ulmensteins in Hofaschenbach. Der Schlusshock ist im Café Am Rosengarten in Haselstein geplant.

Beratung zu Vollmachten

HÜNFELD. Der Ökumenische Hospizverein Hünfeld bietet kostenfreie Fachinformationen und Beratungen im Zusammenhang mit Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen an. Amtsgerichtsdirektor i. R. Josef Herbst wird am Montag, 12. März, ab 15 Uhr für Einzelberatungen zur Verfügung stehen. Terminabsprachen sind unter (06652) 967016 möglich.

SV Germania hält Rückschau

HÜNFELD-KIRCHHASSEL. Die Generalversammlung des SV Germania Kirchhasel findet am Freitag, 23. März, um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Möller statt. Auf der Tagesordnung stehen Jahresberichte des Vorstandes und der einzelnen Abteilungen sowie die Ehrung verdienter Mitglieder.



Auch die verbliebenen Abteilungen des Hünfelder Rathauses ziehen gegenwärtig ins Museum Modern Art um. Wenn alles planmäßig wie bislang funktioniert, werden die Mitarbeiter ab Montag, 12. März, den Bürgern wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

Das Personal zieht bis zum Wochenende komplett um

Ab Montag sind alle Fachbereiche wieder uneingeschränkt erreichbar

HÜNFELD. Während der Umzug des Bürgerbüros, der Ordnungs- und Verkehrsbehörde und des Standesamtes in den Hünfelder Bahnhof sowie der gesamten Behördenleitung und des Stabsbereichs in das Wohnhaus des Museum Modern Art bereits abgeschlossen ist, sollen in dieser Woche die verbliebenen Fachbereiche aus dem Rathaus folgen.

Sie werden künftig ihre Büros in den Ausstellungspavillons des Museums Modern Art in der Hersfelder Straße haben. Ab Montag, 12. März, werden die Fach-

bereiche dann uneingeschränkt wieder zur Verfügung stehen. In der Woche darauf sollen dann die restlichen Bereiche im Rathaus leerräumt werden. Dazu gehören die Säle, Besprechungsräume und der Rathauskeller. Wenn es nicht noch zu überraschenden Verzögerungen kommt, dürfte damit der gesamte Umzug bis zum 16. März beziehungsweise bis zum Beginn der Osterferien abgeschlossen sein.

Postadresse bleibt weiterhin das Rathaus, Konrad-

Adenauer-Platz 1. Dort wird auch während der Bauzeit ein Briefkasten zur Verfügung stehen. Den größten Publikumsverkehr hat das Bürgerbüro, das gegenwärtig zentrumsnah im Hünfelder Bahnhof ein Domizil gefunden hat.

Das Bürgerbüro wird nach dem Abschluss der Umbaumaßnahmen im Hünfelder Rathaus und im benachbarten Haus Mittelstraße 9 auch die erste Einrichtung sein, die wieder an den alten Standort zurückkehren kann.

Vollsperrung für Kranarbeiten

Vom 12. bis 16. März ist die Kaiserstraße in Hünfeld voll gesperrt

HÜNFELD. Wegen der Aufstellung eines Schwerlastkrans muss die Kaiserstraße in Hünfeld zwischen Rathausberg und Löwenstraße in der Zeit von Montag, 12., bis Freitag, 16. März, voll gesperrt werden. Dies teilt die Verkehrsbehörde der Stadt Hünfeld mit.

Im Bereich zwischen Rathausberg in Richtung Hauptstraße wird in dem Sperrzeitraum eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet. Dies bedeutet, dass von der Hauptstraße unterhalb des Angers nicht mehr in die Kaiserstraße in südliche Richtung eingefahren werden kann, sondern der Verkehr über die Innenstadt

vorbei am Rathaus und dem Rathausberg zur Kaiserstraße geführt wird. Aus der Kaiserstraße wird der Verkehr in Richtung untere Hauptstraße abfließen können. Aus Richtung Fuldaer Berg wird die Kaiserstraße bis zur Löwenstraße als Sackgasse ausgeschildert.

In dieser Zeit soll an der Kaiserstraße ein Schwerlastkran aufgestellt werden, mit dem große Stahlelemente zum Cityparkhaus gehoben werden. Diese Stahlelemente bilden die statische Grundlage für die Errichtung einer weiteren Geschossebene oberhalb des Halbgeschosses entlang der

Gartenstraße, in dem künftig die Stadtbibliothek und eine Arztpraxis Platz finden sollen. Das Gebäude wird durch die Stadtwerke Hünfeld errichtet, die Stadt zieht mit der Stadtbibliothek als Mieterin ein.

Eine Verlegung der Stadtbibliothek wird erforderlich, weil die Stadtwerke in der Lindenstraße im Stadtwerkehaus ein neues Kundenzentrum einrichten wollen.

Die neuen Räumlichkeiten sollen der Bibliothek erweiterte Möglichkeiten bieten, beispielsweise für Autorenselbstlesungen und andere Angebote.



Wenn in der kommenden Woche die Kaiserstraße voll gesperrt wird, dann geschieht dies, um tonnenschwere Stahlelemente mit einem großen Mobilkran in die Baustelle am City-Parkhaus einzuheben.

Preise und Kriterien für Stadtpanorama

Bauplatzvergabe nach Punktesystem

HÜNFELD. Die insgesamt 39 Bauplätze im Neubaugebiet Stadtpanorama sollen jetzt abschnittsweise in die Vermarktung gehen. Wie Bürgermeister Stefan Schwenk dazu mitteilt, haben Magistrat und Stadtverordnetenversammlung der Grundstückskaufpreisbildung und den Vergabekriterien zugestimmt, nach denen die Grundstücke vergeben werden sollen.

Die Preise betragen 116 Euro je Quadratmeter für die meisten voll erschlossenen Grundstücke, für einzelne Grundstücke in besonders attraktiver Lage werden 140 Euro aufgerufen. Da die Nachfrage das Angebot deutlich übersteigt, sollen die Bauplätze nach einem Punktesystem vergeben werden, auf das sich nach intensiven Beratungen alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung verständigt hatten. Außerdem soll die Vergabe der Grundstücke in zwei Chargen vorgenommen werden. Während bei der ersten Vergabe rund 60 Prozent der Grundstücke vermarktet werden sollen, ist für die verbleibenden 40 Prozent eine weitere Vergaberunde vorgesehen.

In intensiven Beratungen hatten sich die Fraktionen im Haupt- und Finanzausschuss auf ein detailliertes Punktesystem verständigt, nach dem die Grundstücke vergeben werden sollen. Nach diesen Vergabekriterien sollen insbesondere Hünfelder Bürger mit Hauptwohnsitz seit mindestens zwei Jahren in der Stadt oder ehemalige Hünfelder, die früher länger als zehn Jahre in der Stadt gewohnt haben und nun zurückkehren wollen, bei der Punktevergabe berücksichtigt werden. Gleiches gilt für die Haupterwerbstätigen

in Hünfeld. Bewerber mit mindestens einem Kind unter 16 Jahren erhalten je Kind weitere Punkte, ebenso, wenn ein Familienmitglied eine dauerhafte körperliche Schwerbehinderung aufweist.

Bevorzugt in der Punktevergabe werden weiterhin Grundstückserwerber, die ein Wohnhaus zur Eigennutzung errichten wollen und nicht bereits über Immobilien in der Stadt verfügen. Einen kleinen Bonus gibt es auch für die Mitgliedschaft in mindestens zwei Hünfelder Vereinen, was als starke Bindung an den Standort gesehen wird. Noch stärker gewichtet wird die ehrenamtliche aktive Mitarbeit im Katastrophenschutz, bei Feuerwehr, THW oder Rotem Kreuz.

Ein kleines Korrektiv soll auch dem Magistrat zugebilligt werden, wenn ein besonderes städtisches Interesse an der Bauplatzvergabe an einen bestimmten Bewerber besteht, beispielsweise wegen herausragender beruflicher, geschäftlicher oder ehrenamtlicher Tätigkeit.

Solche detaillierten Vergabekriterien seien sinnvoll, betonte Bürgermeister Stefan Schwenk, da einerseits einheimische Bewerber einen Vorzug gegenüber auswärtigen Bewerbern genießen, aber auch das berufliche Engagement in Hünfeld, die Arbeit im Ehrenamt und besonders im Bereich des Katastrophenschutzes gewürdigt werden sollen.

Diese Vergabekriterien gelten allerdings nur für Baugebiete in der Hünfelder Kernstadt und finden auf die Bauplatzvergabe in den Hünfelder Stadtteilen keine Anwendung.



Dank für geleistete Dienste

HÜNFELD. Der langjährige Mitarbeiter der Stadtwerke Hünfeld GmbH, Jörg Bielke, ist in den Ruhestand verabschiedet worden. Seit rund 15 Jahren war Bielke in der Kundenbetreuung des städtischen Versorgungsunternehmens tätig.

Bürgermeister Stefan Schwenk dankte ihm als Aufsichtsratsvorsitzenden ebenso für die geleisteten Dienste, wie der Technische Geschäftsführer Gerhard Biensack und Prokurist Joachim Burkardt. Er wünschte ihm noch viele

gute Jahre, in denen er seinen Ruhestand genießen könne. Den will Bielke insbesondere dazu nutzen, seiner großen Leidenschaft, dem Segeln, nachzugehen. Der Vater von vier Kindern stammt aus Niedersachsen und war für verschiedene Softwareunternehmen tätig. Seine ersten Kontakte zur Region knüpfte er durch sein Studium an der Fachhochschule Fulda. Vor 15 Jahren wechselte er zu den Stadtwerken, wo er im Kundenzentrum tätig war.